POSAUNENWERK
DER EV.-LUTH. LANDESKIRCHE
BRAUNSCHWEIG

Tischvorlage zur

Chorvertreterversammlung 2026

am 07.11.2026

Wolfenbüttel
St. Thomas, Jahnstraße 1

Posaunenwerk der Ev.-luth. Landeskirche in Braunschweig Dietrich-Bonhoeffer-Str. 1 38300 Wolfenbüttel	Stiftung Posaunenwerk Braunschweig	Verein zur Förderung der Posaunenchorarbeit in der Braunschweiger Landeskirche e. V.

14-ca.16.30 Uhr Begrüßung und Andacht

anschließend gemeinsames Blasen

Tagesordnung

TOP 1: Genehmigung des Protokolls

TOP 2: Festlegung der Tagesordnung

TOP 3: Aussprachen zu den Berichten:

- des Landesposaunenrates, Landesobmann Pfarrer Jens Paret
- des Landesposaunenwartes, Sebastian Harras
- des Bildungsreferenten, Ronald Schrötke

TOP 4: Wahlvorbereitungen zur Wahl eines Landesobmanns und einer Stellvertretung

1.) Vorstellung des Wahlverfahrens
2.) Wahl eines Wahlleiters oder einer Wahlleiterin
3.) Vorstellung des Kandidaten/der Kandidatin

4.1: Durchführung der Wahl des LO

4.2: Durchführung der Wahl der stellvertretenden Obfrau

TOP 5: Jahresplanungen

- Anpassung der Jahresplanung 2027
- Beschluss Jahresplanung 2028
  (Vorstellung der Termine, inhaltliche Festlegung folgt in der CVV 2027)

4.3: Bekanntgabe der Wahlergebnisse

TOP 6: Thema: „Prävention vor Sexueller Gewalt“ (Gottfried Labuhn)

TOP 7: Förderverein

TOP 8: Stiftung

TOP 9: Verschiedenes

- Anregungen und Anfragen aus den Chören

Jahresbericht 2026 des Landesposaunenrates

Landesobmann Pfarrer Jens Paret

Für den Landesposaunenrat (im weiteren LPR) war der Berichtszeitraum 2026 das dritte Jahr in der aktuellen Zusammensetzung. Somit ist Halbzeit der Legislatur. In 4 Sitzungen kam der LPR zusammen. Die Posaunenchorarbeit ist weiterhin allen ein Herzensanliegen, die Teilnahme zuverlässig und die Gesprächskultur ist gut und aktiv.

Die nach der Ordnung des Posaunenwerkes uns obliegenden Aufgaben wie die Beratung und Feststellung des Haushaltes für die Arbeit im Posaunenwerk und auch die Überwachung über die Verwendung der Haushaltsmittel, die Begleitung der Arbeit des Landesposaunenwartes und der Geschäftsstelle haben wir gewissenhaft ausgeführt.

Bei den besonderen Themen stand der **LANDESPOSAUNENTAG 2026** im Mittelpunkt. Mit dem Motto **„Hoffnung, Glaube, Mut tuut gut“** haben wir (wieder einmal) den Nerv der Zeit getroffen und viele Menschen in den Posaunenchören und weit darüber hinaus erreicht. Unsere Posaunentagshefte sind inzwischen auch EPiD-weit nachgefragt, was uns freut und dazu führt, dass das Heft ausverkauft ist. Der Landesposaunentag hat neben der Musik und der inhaltlichen Aussage auch von seiner Konzeption und seinen Orten gelebt. Dem Posaunenchor Achim-Börßum-Hornburg sei auch an dieser Stelle noch einmal sehr herzlich gedankt für das intensive, langanhaltende und immer freundliche Engagement, das ebenso wie die familiäre Atmosphäre dieses Landesposaunentages ein großes Geschenk war.

Das auch über den LPT hinaus attraktive **Jahresprogramm 2026** wurde im Wesentlichen sehr gut angenommen, worüber wir uns freuen. Die Angebote für Anfänger:innen sind sehr gut nachgefragt und machen großen Spaß. Die Seminare zur Vorbereitung des LPT waren gut bis sehr gut besucht. Der Bläsertag mit Simon Langenbach und das Wochenendseminar mit Christian Sprenger (dessen Schwester Anne Weckeßer noch dazu kam) waren besonders gelungen und auch nachgefragt. Das freut uns, gibt es doch für die einzelnen Teilnehmer:innen – und damit auch indirekt in die Posaunenchöre hinein immer wieder neu Impulse.
Des Weiteren beschäftigt uns im LPR auch immer wieder die Frage nach den Teilnahmebeiträgen, die wir im nächsten Jahr wieder einmal an die gestiegenen Kosten anpassen müssen. Wir sind froh, dass uns, mit der Unterstützung des Fördervereins, manche Kosten bei Lehrgängen abgenommen werden (v. a. Dozentenhonorare) und gleichzeitig eine Grundfinanzierung verlässlich da ist, um nicht die kompletten Lehrgangskosten an die Teilnehmenden weitergeben zu müssen. Gleichzeitig gilt, dass eine Unterstützung durch Posaunenchöre, Kirchengemeinden und nicht zuletzt das Posaunenwerk im Einzelfall unbürokratisch möglich ist.

Ein Hinweis zum Jahresprogramm noch in gemeinsamer Sache: Das Jahresprogramm mit seinen Terminen und inhaltlichen Ausrichtungen wird in jeder CVV für das übernächste Jahr beschlossen. Deshalb sollte es allen Chören und Bläser:innen möglich sein, sich darauf in der eigenen Planung und der Einsatzplanung der Posaunenchöre einzustellen und diese zu berücksichtigen, damit wir noch zahlreicher und klangvoller gemeinsam unterwegs sein können.

Die Arbeit der **Ausbildungsinitiative** wird vom Landesposaunenrat gerne und aufmerksam begleitet. Sie ist organisatorisch beim Förderverein und fachlich bei Ronald Schrötke in sehr guten Händen und eine tolle Visitenkarte unserer Arbeit.

Förderverein und Stiftung sind wichtige Partner, um die Posaunenchorarbeit im Braunschweiger Land zu befördern und zu unterstützen. Deshalb ist der regelmäßige Austausch in jeder Sitzung des LPR auch wichtig. Wir freuen uns darüber und danken für die umsichtige Arbeit.

Posaunenchorjubiläen gehören für den LPR und die Landesobleute und manchmal Mitglieder des Landesposaunenrates zum Jahresprogramm und wir freuen uns über jeden Besuch, der da gelingt. Wir feiern gerne mit, wertschätzen die Arbeit und ehren die Bläser:innen. Je früher vor dem Jubiläumstermin wir im Posaunenwerk ihn erfahren, desto wahrscheinlicher können wir einen Besuch einrichten. Manchmal erreichen uns die Einladungen aber nur wenige Wochen vor dem Termin und dann können wir ihn leider nicht wahrnehmen und die Urkunden nur an den jeweiligen Chor oder das Pfarramt schicken. Beim 80jährigen Jubiläum in Wolfenbüttel konnte ich als Landesobmann in diesem Jahr dabei sein. Auch konnte ich die Bläser:innen des Blechbläserensembles am Braunschweiger Dom für Ihre Dienste ehren.

Ein Blick sei in diesem Jahr noch auf die **Strukturreform unserer Landeskirche** geworfen. Die kirchliche Struktur wird sich ändern: Ab 01.01.2027 wird es nur noch 4 Propsteien geben und ein Jahr später in diesen 4 Propsteien jeweils noch bis zu vier Regionalgemeinden. Ziel dabei ist es, die Verwaltung zusammenzufassen und zu professionalisieren; zugleich soll aber das kirchliche Leben vor Ort lebendig bleiben. Was das für die Arbeit der Posaunenchöre vor Ort bedeutet, ist im Moment noch nicht absehbar. Aber im Landesposaunenrat haben wir dieses Thema im Blick und es sollte auch unser aller gemeinsames sein, damit die Posaunenchorarbeit in unserer Landeskirche eine aktive und lebendige Zukunft hat!
Bei Fragen dazu oder sich anbahnenden Konflikten vor Ort stehen wir vom Posaunenwerk gerne als Ansprechpartner und zur Unterstützung bereit. Das gilt auch – wie nicht oft genug wiederholt werden kann – bei allen anderen Fragen, chorinternen Problemen und Zukunftssorgen, Problemen mit Pfarrer:innen und Kirchenvorständen.

Der gemeinsame Gottesdienst von braunschweigischer und mitteldeutscher Kirche am 3**. Oktober** in der Gedenkstätte Deutsche Teilung in Marienborn ist jedes Jahr neu ein wichtiger Termin im Programm. Die Musik im Gottesdienst übernimmt ein sich immer wieder neu zusammensetzender Posaunenchor aus Bläser:innen beider Werke. Diese Begegnung und das gemeinsame Tun bei der Verkündigung des Evangeliums behält seinen wichtigen Stellenwert und ist in diesen Zeiten auch immer mehr ein Zeichen gesellschaftlichen Zusammenhalts, den wir dringend brauchen. Auch die Mitwirkung beim Tag der Vielfalt der Landeskirche Anhalt in Dessau vor den Landtagswahlen in Sachsen-Anhalt ist in diesem Zusammenhang zu sehen.

Zwischen den LPR-Sitzungen gibt es manches Telefonat oder manchen Termin zwischen LO und LPW, Bildungsreferent und Geschäftsstelle, die die Arbeit vorbereiten, reflektieren und neu ausrichten und konstruktiv und in guter Beziehung zueinander stattfinden. Des Weiteren gibt es manchen Einsatz im Landeskirchenamtsposaunenchor bei dortigen Andachten und der alljährlichen Weihnachtsfeier.
Außerdem wurden die Konzerte des Bläserkreises auch in diesem Jahr vom LO moderiert.
Auch die Repräsentanz des Posaunenwerkes bei verschiedenen Anlässen wurde vom LO wahrgenommen: Beerdigung OLKRin i.R. B. Müller, 50 Jahre Domsingschule Braunschweig, Einführung Landesbischöfin, Einführung Landeskirchenmusikdirektor.

Auf der Mitte der Legislatur ist es die Aufgabe des Landesposaunenrates, die Wahlen der Landesobleute vorzubereiten und durchzuführen. Der LPR ist erleichtert und freut sich, zwei Kandidierende präsentieren zu können. Pfarrer Jens Paret stellt sich erneut als Landesobmann zur Wahl und Pfarrerin Carina Vornkahl als stellvertretende Landesobfrau.

Der Landesposaunenrat nimmt seinen Auftrag ernst und aktiv wahr und bedankt sich für alle Unterstützung, Mitarbeit, Kritik. Der Dank ist verbunden mit der Einladung, weiter in Verbundenheit unterwegs zu sein oder sich auch neu einladen zu lassen, aktiv an der Posaunenchorbewegung im Braunschweiger Land mitzuwirken. Voll Hoffnung und Vertrauen gehen wir in die nächste Zeit. Mögen wir das Leben verantwortlich und zugleich freudig in vielfältiger Weise miteinander teilen und, v.a. musikalisch, gestalten können – „mittenmang“ in unserer Zeit und Gesellschaft!

St. Johannes Hondelage in Braunschweig, 29.10.2026,
Pfarrer Jens Paret, Landesobmann

Jahresbericht 2025 des Landesposaunenwartes

Sebastian Harras

im Zeitraum: 01.11.2025 bis 30.10.2026

Mein Tätigkeitsfeld war im Berichtszeitraum wieder sehr vielfältig. Neben vielen Arbeitsstunden im Büro gab es auch viele musikalische Arbeitseinheiten. Mein Bericht beinhaltet zwei größere Bereiche: Zum einen die musikalischen Termine und zum anderen die organisatorischen Termine.

Musikalische Termine

Das *Hauptthema* im Berichtszeitraum war der **Landesposaunentag 2026** (5.-7. Juni). Viele Chorproben und gemeinsame Proben, sowie Bläserlehrgänge haben viel Zeit in Anspruch genommen. Aber es hat sich gelohnt. Mit über 300 teilnehmenden Bläser:innen aus unserem PW und darüber hinaus haben wir einen tollen LPT 2026 gefeiert. Mehr dazu siehe weiter unten.

Mit dem **Bläserkreis** hatten wir insgesamt **vier** Konzerte mit drei unterschiedlichen Programmen. Zusätzlich hat der Bläserkreis beim Radiogottesdienst im NDR am 14.6.; bei der Einführung der neuen Bischöfin Frau Dr. Christina-Maria Bammel am 27.6. und bei der Einführung des neuen LKMDs Thorsten Göbel am 23.8. gespielt. Wir hatten **20** Probentermine (montags von 19:30 – 22 Uhr, aktueller Probenort: Haus der Begegnung in BS-Weststadt). Momentan spielen 12 Bläser im Bläserkreis (5 Trompeten, 5 Posaunen, 1 Horn, 1 Tuba). Die Proben sind immer sehr zielgerichtet und produktiv. I.d.R. sind für ein Konzertprogramm 5 Proben angesetzt. Bei den Programmen versuche ich inhaltlich immer einen roten Faden herzustellen und die große Bandbreite an Posaunenchorliteratur und darüber hinaus darzustellen. Ein individuelles Üben und Vorbereiten zu Hause ist Voraussetzung, um die Konzerte erfolgreich bewerkstelligen zu können. Das Highlight war das Eröffnungskonzert unseres LPTs 2026 am 5. Juni in Hornburg. Dort haben wir zusammen mit dem Bläserkreis der Nordkirche und dem Propsteikantor Julian Heider ein klangprächtiges Konzert dargeboten. Neue Kompositionen sowie neue Bearbeitung speziell für dieses Konzert wurden musiziert. Eine große inhaltliche Hilfe war, dass unser Landesobmann Pfr. Jens Paret die Moderationen übernommen hat. Vielen Dank dafür. Vielen Dank an alle Bläser:innen im Bläserkreis, es macht große Freude mit so engagierten Menschen musizieren zu dürfen.

Mit dem **Spontan-Posaunenchor** hatte ich 8 Proben. Diese finden immer dienstags vormittags statt. Die Termine wurden mit dem Jahresprogramm 2026 bekannt gegeben. Im neuen Jahresprogramm 2027 werden diese auch wieder erscheinen. Im Schnitt haben wir mittlerweile eine Beteiligung von über 30 Bläsern, welches sehr erfreulich ist. Das Format soll der Vernetzung der Bläser untereinander dienen und die Möglichkeit schaffen, regelmäßig im Kontakt mit dem Posaunenwerk zu stehen. Hier werden immer die neuesten Infos bekannt gegeben.

Zusammen mit dem **LKA-Posaunenchor** hatten wir 5 Andachten in der Landeskirche, die Weihnachtsfeier 2025, den Neujahrsempfang 2026 musikalisch begleitet. I.d.R. gibt es für jeden Anlass den wir bespielen eine Probe. Die Gruppe besteht aus ca. 7 (u.a. ehemalige) Mitarbeitern des Landeskirchenamtes. Meistens spiele ich mit und leite dann von meinem Platz aus. Die Proben erlebe ich als zielführend und erfrischend.

Die **allgemeine Lehrgangsarbeit** mit den Angeboten für alle Bläser:innen nimmt einen großen Teil meiner Arbeitszeit (Organisation und Durchführung) ein.

Am 12. Dezember 2025 haben wir uns vom PW bei dem Format **„Brauschweig singt Weihnachtslieder“** mit über 30 Bläsern beteiligt. Von 18-19 Uhr wurde auf dem Altstadtmarkt Weihnachtslieder gesungen. Am 18. Dezember 2026 ist ein Weihnachtssingen zusammen mit der Magnigemeinde in Braunschweig geplant.

Bei der **Norddeutschen Chorleiterwoche** (NCW) **2026** (19.-23. Januar) waren über 60 Chorleitende (darunter zwei aus unserem PW) aus ganz Norddeutschland dabei. Ich habe dort Chorleitungsunterricht und Probenmethodik in einer Gruppe von 12 Personen angeboten. Am letzten Abend haben alle Dozenten ein Konzert unter der Leitung des LKMDs der Nordkirche Hans-Jürgen Wulf in der Nikolaikirche in Plön gespielt.

Landesposaunentag (5.-7. Juni) 2026

Die Arbeiten für und am LPT 2026 waren sehr umfangreich und haben viel Arbeitszeit von mir in Anspruch genommen. Die ganze Organisation, Vorbereitung und Planung wäre nicht ohne Stefanie Schlüter möglich, die einen erheblichen Anteil dazu beigetragen hat, dass es den LPT 2026 gegeben hat. Ohne ihre Arbeit würde es keinen so umfangreichen LPT geben können! Vielen Dank an sie an dieser Stelle!
Im Vorfeld zum LPT hat mich vor allem die Erstellung des Bläserheftes zum LPT in Anspruch genommen. Knapp 1.300 Exemplare wurden gedruckt, bis auf ein paar Restbestände (ca. 45 Hefte) sind alle Exemplare verkauft worden.

Im Vorfeld gab es 4 **Große Proben** bei denen ich mit mehr Bläserbeteiligung gerechnet habe. Zwei davon haben in Wolfenbüttel stattgefunden, eine in Schladen und eine in Goslar.

Das **Bläser-Wochenende 1** (27. Februar - 1. März) fand mit 83 Teilnehmenden in der Landesmusikakademie (LMA) in Wolfenbüttel statt. Der Orchesterprobensaal ist nach wie vor ein perfekter Raum für unsere Bläserveranstaltungen. Parallel hat Einzelunterricht stattgefunden. Dieses Wochenende diente zur Vorbereitung zum LPT und wir haben alle Stücke aus dem Bläserheft dazu mindestens einmal geprobt.

Beim **Bläser-Wochenende 2** (17.-19. März) wurde in Elbingerode mit 56 Teilnehmenden auch für den LPT geprobt. Für den Freitag und Sonntag haben wir vom Tagungshaus den Kirchraum zur Verfügung gestellt bekommen, das war wunderbar. Auch hier wurde wieder Einzelunterricht angeboten. Insgesamt wurde das Tagungshaus in Elbingerode als sehr passend für einen Bläserlehrgang empfunden.

Im Vorfeld des LPTs habe ich auch individuelle Besuche in den einzelnen Chören angeboten. Dies wurde sehr gut angenommen. Die Proben wurden im Vorfeld bekannt gegeben, sodass auch Bläser:innen aus anderen PCs daran teilnehmen konnten. Erfreulicherweise wurde dies öfter in Anspruch genommen. Insgesamt habe ich im Berichtszeitraum **26** Proben in den einzelnen Chören vor Ort geleitet.

Zum LPT haben sich 301 Bläser:innen angemeldet, darunter 29 Anfänger:innen, welche am LPT-Samstag in Erscheinung traten.

- **Freitag, 5. Juli 2026,** Eröffnungskonzert 19 Uhr

  Die Kirche BMV in Hornburg war ideal für dieses Konzert, tolle Akustik und genug Platz für verschiedene Aufstellungen der Musizierenden. Die Kirche war voll, das Konzert war sehr gut besucht, es waren über 400 Zuhörende da. Unser Bläserkreis und der Bläserkreis der Nordkirche hatten nur eine gemeinsame Probe direkt vor dem Konzert. Das spricht von einer guten Vorbereitung, da die gemeinsamen Stücke sehr gut geklappt haben. Insgesamt war das Konzert musikalisch auf einem hohen Niveau und fein und konzentriert musiziert. Herzlichen Dank auch an Propsteikantor Julian Heider für das tolle Mitwirken an der Orgel. Dieses Konzert hat einen langen Atem und eine gute und langfristige Planung und Vorbereitung benötigt, aber das Ergebnis hat gezeigt, dass sich diese Arbeit gelohnt hat. Einen großen Dank auch an alle Musizierende aus beiden Bläserkreisen!

  Einen herzlichen Dank auch an den Förderverein unseres Posaunenwerkes und den Mitgliedern des Posaunenchores Achim-Börßum für den tollen Empfang nach dem Konzert, der Ort um die Kirche vor dem Gemeindehaus war ideal für den Empfang. Die Kirchengemeinde vor Ort (Hornburg) war ein toller und hilfsbereiter Partner.

- **Samstag, 6. Juli**, im Gutshof in Hornburg

  <u>Großes Choralblasen 13 Uhr</u>

  Das war toll! 10 Choräle (plus Zugabe) inmitten von Hornburg auf dem Marktplatz. Knapp 300 Bläser (im Stehen, wild gemischt), Instrument ausgepackt, Notenständer aufgebaut und los. Viel Laufpublikum, da mitten in der Stadt. Tolle Atmosphäre, tolle Stimmung

Bläserworkshop mit Dennis Bischoff 14.30 Uhr

Erfrischender Workshop mit Musik von Dennis Bischoff unter der Leitung von ihm selber. Dennis war sehr begeistert über die gute bläserische Qualität bei uns im Werk. Vielleicht wurden die Stücke etwas schnell durchgespielt. Manche Bläser haben sich dann doch noch einen Durchlauf der Stücke mehr gewünscht. Dennoch war das ein wunderbarer und kurzweiliger Workshop.

Serenade um 19 Uhr

Wie gewohnt wurde stimmenweise gesessen und musiziert. Die Tuben könnte man eventuell mehr in die Mitte holen, für mehr Stabilität. Die (29!) Anfänger:innen waren in der Mitte platziert, was ein tolles Bild war. Der Gutshof als Ort war ideal und akustisch für uns Bläser von Vorteil. Die (im Vergleich zum vergangenem LPT23) verkürzte Anspielprobe war konzentriert und zielgerichtet.

Brassparty mit der Jazzpolizei

Tolle und erfrischende Musik, direkt im Anschluss der Serenade. Ganz unverbindliches Zuhören war möglich und man konnte sich dabei unterhalten und ein Getränk und/oder Essen zu sich nehmen.

Anfängerangebot
29 Anfänger:innen haben das Angebot am Samstag zwischen 13 und 20 Uhr unter der Leitung von Ronald Schrötke plus Team wahrgenommen. Die meisten von ihnen waren zum ersten Mal bei einem LPT dabei; es gab viele positive Rückmeldungen. Und musikalisch haben sie das wunderbar gemacht. Vielen Dank auch an Ronald für seine so tolle und wichtige Arbeit!

Verpflegung
Die Verpflegung haben wir dieses Mal „ausgelagert“ und es wurde von Dritten angeboten: Pommes, Bratwurst, Salat und Getränke für einen fairen Preis. Ich fand das stimmig. Das dort eingenommene Geld kommt der Region vor Ort zu Gute, denn der Förderverein des Stadtbades in Hornburg, der Landfrauenverein und die freiwillige Feuerwehr Hornburg haben die Verpflegung übernommen.

- **Sonntag, 6. Juli**, im Gutshof in Hornburg

Abschlussgottesdienst um 11.30 Uhr
Ein toller Ort für einen Gottesdienst im Grünen und das mit so vielen Bläser:innen. Gottesdienstbesucher hätten wir uns mehr gewünscht. Musikalisch wurden die Stücke gut dargeboten. Das Wetter hat gut gehalten. Der Kaffee zwischen Probe und Gottesdienst war sehr gut von dem Kaffeebus Team aus der Propstei Schöppenstedt organisiert. Ein großes Plus war auch das Essensangebot nach dem Gottesdienst. Dort konnte man noch verweilen und noch gut den LPT26 ausklingen lassen.

DANKE
Eine großen Dank geht an unseren Landesobmann Jens Paret, der sich in der Vorbereitung und Durchführung des LPTs mit so viel guten Ideen und Inhalten eingebracht hat. Dieses Engagement ist nicht selbstverständlich. Herzlichen Dank dir Jens! Ein großes Dankeschön möchte ich auch an unsere ehemalige stellvertretende Landesobfrau Anne-Lisa Amoussou richten. Danke, dass du dich in den vergangenen Jahren in das Posaunenwerk so sinnstiftend eingebracht hast. Danke dir für das nette Miteinander.
Einen großen Dank auch an den Posaunenchor Achim-Börßum, ohne ihn wäre der LPT in dieser Form nicht möglich gewesen!

Vom 01.-05. Juli fand der **D-Kurs kompakt** im Theologischen Zentrum in Braunschweig (ohne Übernachtung) statt. Es haben sich 2 Teilnehmer für die Bläserchorleitung angemeldet. Es wurde intensiv und zielführend gearbeitet. Am letzten Tag fand ein Abschlussgottesdienst in St. Katharinen in Braunschweig statt. Verschiedene Bläser kamen zusammen und die 2 Teilnehmenden haben abwechselnd den Bläserchor geleitet.

Kurzfristig hatte uns über unsere neue Landesbischöfin eine Frage nach Beteiligung am **Hoffnungskulturfest** der Landeskirche Anhalt in Dessau am **30. August** erreicht. Mit 19 Bläser:innen aus unserem Posaunenwerk sind wir in zwei Bussen morgens nach Dessau gefahren und nachmittags wieder zurück. Insgesamt haben dort über 90 Bläser:innen teilgenommen. Das war ein wichtiges Zeichen für Vielfalt und ein gesundes Miteinander.

Beim **Bläsertag mit Simon Langenbach** am 12. September in der Landesmusikakademie in Wolfenbüttel waren 29 Bläser:inenn angemeldet. Es war ein toller und intensiver Tag. Simons ruhige und konzentrierte Art, gepaart mit der Auswahl an Stücken kam gut bei den Teilnehmenden an. Die Lehrgangsleitung an dem Tag hatte Ronald Schrötke übernommen.

Am **3. Oktober** fand unter meiner musikalischen Leitung der 34. Bittgottesdienst in der Gedenkstätte **Marienborn** statt. Wir waren knapp 40 Bläser:innen aus unserem Werk und dem Posaunenwerk Mitteldeutschland. Wir haben toll zusammen musiziert und haben dadurch maßgeblich zum Gelingen des Gottesdienstes beigetragen!

Vom 23.-25. Oktober kam **Prof. Christian Sprenger** für das Format **Komponist live** zu uns in die Landesmusikakademie nach Wolfenbüttel. Wir hatten 73 Teilnehmende über das ganze Wochenende. Am Samstag war auch Anne Weckeßer angereist um mit uns zusammen zu proben. Die begeisternde Art von Christian Sprenger und seine klaren musikalischen Vorstellungen haben das Wochenende zu einem besonderen

Erlebnis gemacht. Christian war vom tollen Sound der Bläser:innen begeistert. Neben Stücken von ihm und Anne Weckeßer gab es auch blastechnische Einheiten, bei denen wir u. a. Tücher durch die Luft pusteten. Das sah nicht nur bunt aus, sondern stellte auch eine tolle Verbindung der Bläser:innen untereinander her. Danke an Christian Sprenger und Anne Weckeßer für das so tolle Wochenende. Der Lehrgangsort (Landesmusikakademie in Wolfenbüttel) war ideal für das Wochenende.

Besuche von Chören und Ehrungen: Ich habe (wie oben erwähnt) **26** Proben in den einzelnen Chören vor Ort geleitet. Am 30. November habe ich beim PC der Propstei Braunschweig bei deren Festkonzert mitgewirkt. Am 31. Mai war ich zum Festgottesdienst in Neuerkerode eingeladen worden und habe dort die Bläser:innen des PC Neuerkerode geehrt. Am 29. August habe ich mich beim Konzert zum 50jährigen Bestehen des PC Frellstedt/Wolsdorf beteiligt und dort in einem feierlichen Rahmen die Bläser:innen geehrt. Zum 80-jährigen Jubiläum hat mich der PC Wolfenbüttel am 26. September zu einem tollen und klangprächtigen Konzert eingeladen.

Zahlen und Fakten: Insgesamt lässt sich berichten, dass ich 66 Proben, 7 Konzerte/Auftritte und 10 Gottesdienste/Andachten musikalisch geleitet habe. Ich war im Berichtszeitraum für meine musikalischen Termine 22 volle Tage unterwegs.

Organisation, Gremien und Vorbereitung

In meiner Büroarbeitszeit führe ich viele Gespräche, Telefonate und schreibe E-Mails. Darüber hinaus möchte ich einige gewichtige Gremien hier aufführen:

Die **Kammer für Kirchenmusik** hat sich 5mal im Berichtszeitraum getroffen. Vor allem ging und geht es hier um die allgemeine Lage der Kirchenmusik in der Landeskirche und um die Wiederbesetzung der Stelle des Landeskirchenmusik-direktors. Am 18. November war das Auswahlverfahren der ausgeschriebenen Stelle, bei dem ich auch beteiligt war. Zum 1. Februar 2026 hat unser neuer LKMD Thorsten Göbel seinen Dienst angetreten.

Im Berichtszeitraum hat sich der **Posaunenrat** 4mal getroffen. Den Austausch in diesem Gremium empfinde ich immer als sehr konstruktiv. Vor allem stand der Landesposaunentag 2026 auf der Tagesordnung.

Vom 7. bis 8. März war ich zusammen mit unserem Landesobmann Jens Paret auf der **Posaunenratstagung** des EPiDs in Hannover. Dort wurde eine Satzungsänderung beschlossen: Zukünftig soll es ein/e Generalsekretär/in des EPiD anstelle des „Leitenden Obmannes/ Obfrau“ geben. Der Austausch mit den anderen Werken ist immer sehr wichtig und zeigt, wie gut wir in den Posaunenchören vernetzt sind.

Auch im **Stiftungsvorstand** unserer Stiftung waren wir wieder aktiv. Generell bin ich geborenes Mitglied, In dieser Funktion hat sich bis jetzt der Vorstand einmal im Berichtszeitraum getroffen.

Das Stiftungskapital beträgt (Stand 20.10.2025): 511.476,33€. Die Zinsen aus dem Stiftungskapitals des Jahres 2025 betragen: 9.153,60€. Der Jahresabschluss 2025 ist noch nicht geschehen. Wird aber dieses Jahr noch erfolgen. Der **Stiftungsrat** hat sich dementsprechend auch noch nicht getroffen, dies wird aber noch erfolgen.

Neben all diesen Gremien hatte ich noch Treffen, Sitzungen und Meetings mit folgenden Akteuren: Förderverein der Posaunenchorarbeit, AG Bittgottesdienst, Personen die bei der Vorbereitung zum LPT26 beteiligt waren und mit meinem Dienstvorgesetzten Herrn Dr. Kumitz-Brenneke (u.a. Referent für Kirchenmusik der Landeskirche).

Zahlen und Fakten: Insgesamt lässt sich berichten, dass ich an 73 Treffen/Sitzungen (präsentisch und virtuell) teilgenommen habe und ganze 2 Tage aus organisatorischen Gründen unterwegs war. Hinzu kommen viele Telefonate und Mails mit Personen und Institutionen rund ums Posaunenwerk. Vom 10.-13. November 2025 war ich auf der Studientagung aller Landesposaunenwart:innen (dieses Mal in Görlitz). Fortbildungsthema war: Blasmusik im Posaunenchor. Dort habe ich auch unser neues Bläserheft zum LPT26 vorgestellt. Am letzten Tag der Studientage findet immer die Mitgliederversammlung der AG aller LPWs statt.

Generell möchte ich sagen, dass mir nach wie vor die Arbeit im Posaunenwerk Braunschweig größtenteils viel Freude bereitet. Vor allem die Zusammenarbeit mit den *direkten* Akteuren im Posaunenwerk (Jens Paret, Stefanie Schlüter und Ronald Schrötke) erlebe ich als sehr konstruktiv und zielführend. Aber auch der Austausch mit allen Bläser:innen und Chorleiter:innen erlebe ich größtenteils als sehr konstruktiv. Vielen Dank für die intensive und arbeitsreiche Zeit im vergangenen Berichtszeitraum. Ich freue mich auf kommende Aufgaben.

Wolfenbüttel, 30.10.2026
Sebastian Harras, Landesposaunenwart

Verein zur Förderung der Posaunenchorarbeit

Ronald Schrötke
Bildungsreferent
des Posaunenwerkes Braunschweig
Dietrich-Bonhoeffer-Str. 1
38300 Wolfenbüttel
Telefon: 05121 6780132 | 0163 2127563
schroetke@ai-bs.de
Hildesheim, den 29. Oktober 2026

VEREIN ZUR FÖRDERUNG DER POSAUNENCHORARBEIT IN DER EV.-LUTH. LANDESKIRCHE BRAUNSCHWEIG E. V.

AUSBILDUNGSINITIATIVE

Bericht (1.9.2025 bis 31.8.2026)
des Bildungsreferenten Ronald Schrötke



Diesen Bericht schreibe ich in einer Zeit, in der ich so viel wie nie in den **Anfängergruppen unserer Posaunenchöre** unterwegs bin. Das „Eulenblech“ in Schöppenstedt probt weiter wöchentlich unter meiner Leitung und findet mehrmals im Jahr Gelegenheiten zu Einsätzen in Gottesdiensten oder anderen Gemeindeveranstaltungen. Es sucht weiterhin Verstärkung im tiefen Register. Gemeinsam mit Landesposaunenwart Sebastian Harras arbeite ich an meiner Nachfolge für die Leitung dieser Gruppe.

Die Anfängergruppe des Posaunenchores Hondelage habe ich Ende 2025 verlassen und ihre Leitung in die bewährten Hände des Chorleiters und Landesobmannes Jens Paret gelegt. Gemeinsam mit den Bläserinnen und Bläsern aus anderen Anfängergruppen sehen wir uns seitdem regelmäßig bei den Anfängerangeboten des Posaunenwerkes.



Anfang 2026 startete ein neuer Anfängerkurs des Posaunenchores Wolfenbüttel, den ich seitdem gemeinsam mit Siegfried Markowis bei seinem Start in das Posaunenchorleben begleite. Ein gemeinsamer Probentag ließ die Gruppe von anfangs rund 25 Kindern und Erwachsenen spürbar zusammenwachsen. Sie setzte sich als erstes Etappenziel die Mitwirkung beim 80-jährigen Jubiläum des Posaunenchores im September.

Von September 2025 bis März 2026 unterstützte ich den Posaunenchor Seesen bei einem speziellen Angebot für Konfirmanden, bei der Interessierte durch das Erlernen eines Instrumentes aktiv die Posaunenchorarbeit kennenlernen.















Die Chorleitungen der Posaunenchöre Liebenburg, Badenhausen, Lehre und Braunschweig Wichern bekundeten ihr Interesse, in ihrer Anfängerarbeit neue Impulse zu setzen. Gemeinsam haben wir jeweils konkrete Maßnahmen überlegt. Neben der Gründung neuer Anfängergruppen ist dabei auch ein Wiedereinsteigerkurs sowie eine Herbstferienaktion für dieses Jahr geplant.

Bemerkenswert war darüber hinaus eine Ferienaktion des Posaunenchores Wichern in der Braunschweiger Katharina von Bora-Gemeinde. Gemeinsam mit Unterstützung des Posaunenchores haben 15 Kinder und Jugendliche Posaune und Trompete kennen gelernt. Lippensummen, Mundstücktöne, Schlauchtrompetenbau, Rhythmusspiele, Trompeten- und Posaunentöne und vieles andere stand in den drei letzten Ferientagen im August 2026 auf dem Programm. Garniert wurde die Aktion von einer Superverpflegung und schließlich mit einem kleinen Konzert gemeinsam mit Engagierten aus dem örtlichen Posaunenchor und dem ganzen Posaunenwerk: Nicht nur die Eltern waren erstaunt darüber, was man in drei Tagen so alles lernen kann.

Ich habe im Berichtszeitraum drei **Anfängerseminare** durchgeführt, die ohne die Unterstützung von Ehrenamtlichen nicht denkbar gewesen wären: Bei den beiden Anfängertagen im September 2025 und Mai 2026 waren wir zu Gast in der Kirchengemeinde in Hondelage. Es standen natürlich die Vorbereitungen anstehenden Feste im Mittelpunkt: Das Fördi-Jubiläum sowie der Landesposaunentag. Das Anfängerwochenende im Januar bot in der bewährten Jugendherberge in Wernigerode neben der Musik viel Raum für Begegnung, Austausch und Spiel.

Dem Kontakt mit unseren **Posaunenchören** habe ich auch den Festgottesdienst zum 25-jährigen Bestehen unseres Fördervereins zugeordnet. Eine vorbereitende Probe für alle Bläser sowie das große Event am 28. September selbst haben sicherlich einen lebendigen Eindruck unserer Arbeit vermitteln können. Dank der Hilfe vieler Hände konnte das für viele zu einem wunderschönen Erlebnis werden. In diesen Bereich zähle ich auch die „Light"-Angebote bei zwei LPT-Wochenenden, bei denen mit einem Teil der Gruppe einige Stücke etwas gründlicher geprobt werden konnten. Die gelegentliche Mitwirkung im Posaunenchor des Landeskirchenamtes sowie telefonische und persönliche Kontakte, wie sie sich etwa bei Bläserlehrgängen, an denen ich privat teilnehme, ergeben, fallen ebenfalls in diese Kategorie.

Unser Angebot **Junges Blech** für die „jungen Fitten" in unseren Posaunenchören gab es sowohl im Oktober 2025 als auch im März 2026. Einmal genossen wir die wunderbare Gastfreundschaft im Gemeindehaus neben der Gos-

larer Stephanikirche, das andere Mal waren wir in Hildesheim St. Michael zu Gast. In beiden Fällen gab es viel Musik, Unternehmungen, Launiges, Eis, einmal Bläser und Orgel, und immer Isomatte und Schlafsack. Der Plan fürs nächste Mal: Zusätzlich noch Stockbrot!



Im Rahmen der **Öffentlichkeitsarbeit** füttere ich die Homepage des Posaunenwerkes und berichte inzwischen auch auf Instagram regelmäßig über Aktuelles im Posaunenwerk und in der Anfängerausbildung. Mehrere Schulaktionen sowie die Mitwirkung bei einem musikalischen Auftritt beim Tag der Niedersachsen fallen ebenso in diesen Bereich. Einen kleinen Einblick unserer Darstellung auf Instagram sollen die Bilder in diesem Bericht vermitteln.



Unsere **Instrumente** werden ausgiebig genutzt, hauptsächlich von Anfängergruppen. Es besteht aber auch für Fortgeschrittene die Möglichkeit, sich beispielsweise mal ein Flügelhorn oder eine „richtige“ Bassposaune auszuleihen. Kommen Instrumente zurück, werden sie getrocknet, gereinigt und gewartet sowie auf „Zustandsveränderungen“ untersucht. Nur selten muss ich Instrumente zur Reparatur nach Hannover bringen.

Unter dem Stichpunkt **Administratives** sind die Teilnahme an der Chorvertreterversammlung des Posaunenwerkes, das Verfassen dieses Berichtes sowie abrechnungstechnische Tätigkeiten gegen Jahresende zusammengefasst. Außerdem habe ich die Gelegenheit genutzt und eine Fortbildung in Wolfenbüttel zum Thema Aufführungsrecht besucht.

Unter der Rubrik **Dienstbesprechung und Abstimmung** sind hauptsächlich die gelegentlichen Gespräche zwischen Landesposaunenwart Sebastian Harras, unserer Mitarbeiterin Steffi Schlüter sowie dem Landesobmann Jens Paret erfasst.

Drückt man das alles zusammengefasst mit Zahlen aus, so stellt sich meine Arbeit wie folgt dar:

54 % Anfängerarbeit in unseren Posaunenchören
13 % Posaunenchöre
11 % Anfängerseminare
8 % Junges Blech
5 % Öffentlichkeitsarbeit
4 % Instrumente
3 % Administratives
2 % Dienstbesprechungen



Hildesheim, den 29.10.2026
Ronald Schrötke, Bildungsreferent

Vorstellung des Kandidaten Jens Paret zur Wahl als Landesobmann ab 2027



Mein Name ist Jens Paret und ich bin von Beruf Pfarrer in der ev.-luth. Landeskirche in Braunschweig, genauer in der Propstei Braunschweig.

Der Posaunenchorarbeit bin ich zeitlebens verbunden und seit fast 50 Jahren selber aktiver Bläser mit der Trompete.

In St. Johannes Hondelage leite ich den Posaunenchor, bilde immer wieder Jungbläser*innen aus und habe zuvor in Wieda einen Posaunenchor gegründet.

Seit 2001 übernehme ich Verantwortung im Posaunenwerk, zunächst 2 Jahre als stellvertretender Landesobmann. Seit 2003 bin ich der Landesobmann des Posaunenwerkes und nehme diese Aufgabe in Zusammenarbeit mit meinen Stellvertreter*innen, dem jeweiligen Landesposaunenwart und Landesposaunenrat gerne wahr. Miteinander sind wir in den letzten Jahrzehnten in der Posaunenchorarbeit einen musikalisch, geistlich und organisatorisch aktiven und immer wieder auch innovativen Weg gegangen, um die Posaunenchöre vor Ort zu unterstützen, mit unserer Bildungsarbeit immer wieder Menschen ans Instrument zu bringen, die Zukunft der Posaunenchorarbeit abzusichern und immer wieder auch Gelegenheiten zur Begegnung, dem gemeinsamen Dienst und Feiern anzubieten.

Diese Arbeit braucht Zeit und Energie, gibt mir aber auch persönlich innere Stärkung, wofür ich sehr dankbar bin.

Unsere Kirche ändert sich gerade rasant, wie so vieles andere in unserer Gesellschaft auch. Da ist es wichtig, dass das Posaunenwerk lebendig und aktiv, fromm und fröhlich bleibt und eine gute Konstante ist. Dazu möchte ich auch gerne in den nächsten sechs Jahren meinen Beitrag leisten und freue mich auf die weiteren, gemeinsamen Wege.

Herzliche Grüße
Jens Paret

Vorstellung der Kandidatin Carina Vornkahl zur Wahl als stellvertretende Landesobfrau ab 2027



Hallo! Ich bin Carina Vornkahl, Pfarrerin in der Trinitatisgemeinde an der Aller in der Propstei Vorsfelde, verheiratet und Mutter von zwei kleinen Kindern – und seit 2019 Trompeterin. Als Kind habe ich die typische musikalische Karriere mit Blockflöte und Keyboard erlebt.

So richtig ernst wurde es bei mir mit dem Blech allerdings erst während meines Vikariats in Nordsteimke. Ich hatte Lust, noch einmal etwas Neues auszuprobieren, und irgendwann dachte ich: Warum eigentlich nicht Trompete? Also habe ich die Trompete in die Hand genommen und angefangen, Trompete zu lernen. Dass daraus inzwischen fast sieben Jahre geworden sind, hätte ich damals wahrscheinlich selbst nicht gedacht. Und auch wenn ich mich sicherlich nicht als begnadete Trompeterin bezeichnen würde: Ich spiele nach wie vor sehr gerne und freue mich jedes Mal, wenn ich mit unserem Posaunenchor zusammen Musik machen kann.

Gerade deshalb kenne ich die Posaunenarbeit vielleicht auch ein bisschen aus einer ungewöhnlichen Perspektive. Ich war nicht schon als Kind im Posaunenchor, sondern bin als Erwachsene dazugekommen – mit all den kleinen und großen Herausforderungen, die das mit sich bringt. Vom ersten Ton über die ersten Choräle bis zu dem Punkt, an dem man irgendwann tatsächlich bei einem Gottesdienst mitspielen kann. Dabei durfte ich erleben, wie viel Freude darin steckt, gemeinsam Musik zu machen und in einer tollen Gemeinschaft zusammen zu sein. Und ich habe gelernt, dass man bei einer Trompete zwar ziemlich schnell merkt, wenn ein Ton nicht stimmt, dass das aber zum Glück noch lange kein Weltuntergang ist.

Als Pfarrerin erlebe ich die Posaunenarbeit außerdem immer wieder aus einer anderen Perspektive: bei Gottesdiensten, Gemeindeveranstaltungen, Jubiläen und vielen anderen Gelegenheiten. Für mich gehören Posaunenchöre ganz selbstverständlich zum kirchlichen Leben dazu – und ich finde es schön, was durch die Musik alles möglich wird.

Deshalb möchte ich mich gerne zur Stellvertretenden Landesobfrau des Posaunenwerkes der ev.-luth. Landeskirche in Braunschweig wählen lassen. Ich würde mich freuen, gemeinsam mit euch und den Menschen in der Landesposaunenarbeit daran mitzuwirken, die Freude an der Musik lebendig zu halten und immer wieder neu zu entfachen. Dabei möchte ich neugierig bleiben, zuhören, Ideen aufnehmen und mich gerne dort einbringen, wo es gebraucht wird. Ich freue mich darauf, viele von euch kennenzulernen – und vielleicht sieht oder hört man sich ja bald einmal bei der einen oder anderen Gelegenheit. Herzliche Grüße

Carina Vornkahl

Jahresplanung 2027

Stand: 30.10.26

12.-14.01.	**Anfängerwochenenede** tMA (Turner-Musik-Akademie), Altgandersheim
19.-21.02.	**Bläserwochenende EINS** mit Einzelunterricht LMA / JGH Wolfenbüttel
16.-18.04.	**Bläserwochenende ZWEI** mit Einzelunterricht LMA / JGH Wolfenbüttel
6.-9.5.	**Bläserbeteiligung am Kirchentag in Düsseldorf 2027**
29.05. 09.30-17.30 Uhr	**Anfängertag EINS** LMA, Wolfenbüttel
07.-11.07.	**D-Kurs-Kompakt 2027** Theologisches Zentrum, Braunschweig
04.09. 10.00-18.30 Uhr	**Seminartag Tiefblech** LMA, Wolfenbüttel
18.09. 09.30-17.30 Uhr	**Anfängertag ZWEI** LMA, Wolfenbüttel
24.-26.09.	**Junges Blech EINS** Gemeindehaus St. Stephani, Goslar
03.10.	**Bittgottesdienst in Marienborn** Leitung: LPW Frank Plewka (PW Mitteldeutschland)
08.-10.10.	**Komponist live – Reinhard Gramm** Bildungshaus Zeppelin & Steinberg, Goslar
06.11.	**Chorvertreterversammlung** St. Thomas, Wolfenbütel
Mitte Dezember	**Stille Nacht? – Nicht mit uns!** Weihnachtsmarkt, Braunschweig

Eventuell Regionaltreffen mit Chören vor Ort (Zeit steht noch nicht fest)
Hinzu: Konzerte mit dem Bläserkreis, Proben mit dem Sponti-Chor

Jahresplanung 2028 - Entwurf
Stand: 30.10.2026

17.-21.01.28	Norddeutsche Chorleiterwoche
04.-06.02.28	Anfänger-WE (tMA, Altgandersheim oder LMA, Wolfenbüttel?)
19.+20.2.28	Regionaltreffen
03.-05.03.28	Seminar mit Matthias Bucher (Bremen) PW Bremen und Braunschweig gemeinsam
19.03.28	Große Probe 1 (für Bläserfest, Ort?)
31.03.-02.04.28	Bläser-WE
13.05.28	Große Probe 2 (für Bläserfest, Ort?)
20.05.28	AnfängerTag 1 (Ort?)
17. oder 24.06.	**großes Bläserfest** wahrscheinlich im Rahmen des KirchenMusikFestes 2028 (Ort?)
09.09.28	Bläsertag (Orgel plus Blech? Ort?)
03.10.28	Bittgottesdienst Marienborn (PW Braunschweig)
07.10.28	AnfängerTag 2 (Ort?)
16.+17.09.28	Junges Blech in einem Gemeindehaus (Ort?)
13.-15.10.28	Komponist live (Marius Branscheidt angefragt) (Ort?)
11.11.28	CVV 2028 (am 4.11. sind noch Ferien)
Mitte Dezember	Stille Nacht? – Nicht mit uns! (wahrscheinlich Braunschweig)

<u>Weitere Ideen:</u>
- Freizeit für Erwachsene 30.9.-3.10.28 (Sa-Di)
- Kooperation Freizeit Jugendliche Nordkirche/Hannover (angefragt)
- Start „regionale“ Anfängergruppe in Seesen/Bad Gandersheim
- Instrumentenvorstellung an Schulen: Ronald (und Sebastian?)

<u>Weitere Termine:</u>
- Termine Sponti-Chor
- Termine Bläserkreis (Konzerte)